

Mediencommuniqué

Milchmenge ZMP ab 1. Mai 2009 ohne Mehrvertragsmenge

Der Vorstand ZMP hat an einer ausserordentlichen Sitzung die unbefriedigende Marktentwicklung und vor allem die prekäre Mengenproblematik eingehend diskutiert. Die Mehrvertragsmengen ab 1. Mai 2009 weiter zu führen, wäre in der jetzigen Milchmengensituation und den gegebenen Marktaussichten unverantwortlich.

Die Milchpreise in Europa sind auf ein sehr tiefes Niveau gesunken (deutlich unter 40 Rp./kg Milch). Die geringere Käseproduktion, weniger Exporte und mehr Import von Milchprodukten bei gleichzeitig hohen Milcheinlieferungen haben das Marktproblem noch weiter verschärft. Die Butter- und Magermilchproduktion sowie die Lagerbestände haben die kritische Grösse längst überschritten. Aktuell wird Überschusmilch zu sehr tiefen Preisen gehandelt.

Die Vertreter der Produzenten und der Milchindustrie haben sich auf eine gemeinsame Massnahme zur kurzfristigen Entlastung und Stabilisierung des Marktes geeinigt. Während der nächsten drei milchstarken Monate wurde eine Marktentlastung mit einer Verwertung von 5 Prozent der schweizerischen Industriemilch in Form von Vollmilchpulverexporten beschlossen. Die Massnahme der Marktabräumung hat auch bei der ZMP eine weitere Milchpreissenkung zur Folge, soll aber die Preisspirale nach unten stoppen.

Milchmenge ZMP ab 1. Mai 2009 ohne Mehrvertragsmenge

Als dringende Massnahme zur Entschärfung der Mengensituation hat der Vorstand ZMP entschieden, den Mitgliedern ZMP alle Mehrvertragsmengen ab 1. Mai 2009 zu entziehen beziehungsweise nicht weiter zu führen. Somit setzt sich die Milchmenge ZMP ab 1. Mai 2009 aus der Basisvertragsmenge (inkl. Zusatzkontingente) und allfälligen Rollmengen im Rahmen des Mengenreglements ZMP zusammen. Diese Entscheidung ist auch im Sinne der ausserordentlichen Delegiertenversammlung ZMP vom 10. Februar 2009, welche eine marktgerechte Milchmenge ohne Mehrvertragsmengen gefordert hat. Die Produktion von Mehrvertragsmengen ist dann sinnvoll, wenn sie auch mit entsprechender Wertschöpfung am Markt abgesetzt werden können, was heute und auch voraussichtlich in den nächsten Monaten kaum der Fall sein wird.

Rückbehalt auf dem Milchpreis ZMP im April 2009

Auch die ZMP macht bei der Marktabräumung der Branche mit. Zudem wird die ZMP im April ihren Verarbeitern weniger Milch als Linien- oder Vertragsmilch liefern können und muss deutliche Mengen- und Preiskürzungen in Kauf nehmen. Dies hat zur Folge, dass auf dem Milchpreis ZMP im April 2009 ein Rückbehalt von 6 Rp./kg Milch erhoben werden muss. Der Preis für Milchliefereien ab Käserei (Überschuss- und Abräumungsmilch) beträgt ab 1. April 2009 noch 41 Rp./kg Milch. Der Biomilchpreis ZMP liegt unverändert bei 84 Rp./kg Milch.

Per 1. Mai 2009 prüft der Vorstand Modelle zur Segmentierung des Milchpreises ZMP (auf Stufe Betrieb). Zum Beispiel könnten 95 Prozent der Basisvertragsmenge zu einem höheren Preis (A-Preis) und die restliche Menge zu einem tieferen Preis (B-Preis) vom Produzenten eingekauft werden. Mit einer solchen Preissegmentierung soll ein Anreiz zur Produktionsreduktion geschaffen und die Kosten der Marktentlastungsmassnahmen verursachergerecht abgewälzt werden.

Der Vorstand ZMP ist sich bewusst, dass diese Massnahmen die Milchproduzenten einschneidend in ihrer Einkommenssituation betreffen. Aufgrund der jetzigen Markt- und Mengensituation sieht der Vorstand aber keine Alternativen zu den entschiedenen Massnahmen und hofft, dass sich die Marktlage national und international bald beruhigt und wieder verbessert.

Zentralschweizer Milchproduzenten

Luzern, 7. April 2009/CA

Fragen beantworten Ihnen:

- Moritz Erni, Präsident ZMP, Ruswil, Tel. 041 495 18 51, Mobile 079 762 99 52, E-Mail: moritz.erni@brunaline.ch
- Carol Aschwanden, Leiterin Kommunikation ZMP, Luzern, Tel. 041 429 39 17; Mobile 079 777 16 30; E-Mail: carol.aschwanden@zmp.ch